

Galeriebummel in Liechtenstein

Jedem sein eigenes Bild

A.H. Galerien-Frühling in Liechtenstein – am Wochenende eröffneten gleich drei Galerien neue Ausstellungen, und jede zeigte ein anderes Spektrum der Malerei.

Galerie Ziegenhorn

In der Galerie Ziegenhorn in Schaan präsentiert Gertrud Kohli-Büchel ihre Akt-aquarelle und Aktzeichnungen. Die grossformatigen Akte möchten gerne das Format sprengen, beweisen Spannkraft und starke Emotionen. Auch die Zeichnungen basieren auf einem schnellen, sicheren Strich, im gekonnt Skizzierten, im Erfassen von Wesentlichem. Die Aquarelle hingegen wirken erarbeitet, ganz so, als wäre die Malerin nie ganz zufrieden mit ihrer Arbeit, als wolle sie immer noch mehr verbessern. Brigitte Hasler las anlässlich der Vernissage einige eigene Zeilen über «Seinsformen», über Ausdruck eines Wesens, dessen Erzeugung und Elemente des Lebens. Dieser Vortrag passte zur intimen Atmosphäre der Galerie Ziegenhorn.

Galerie Art Studio

Ganz anders dagegen die Ausstellung in der Galerie Art Studio in Vaduz. Wilde Striche, heftige Gefühle, naive Selbstdarstellung kennzeichnen die Bilder von Christoph Müller Columbus. Gemeinsam mit seinen Freunden brachte er seinen Punk-Stil mit nach Vaduz. Die Bilder-Gesichter des Malers lösen sich auf in stürmisch ge-

setzten Strichen, werden geprägt von Farben, sprengen die übliche Form. Gestalten verfügen über die Organe, die sie in ihren Träumen haben – lange Arme, zwanzig Finger oder Schlangenkörper. Seltsamerweise sind fast alle abgebildeten Figuren geschlechtslos. Manche der suggestiv auseinanderfallenden Gesichter erinnern weitläufig an Matisse-Skizzen. Die Grundstimmung dieser Ausstellung basiert auf Explosivität, dem schnellen Erfassen von Eigentümlichem, der strichhaften Auseinandersetzung mit geschlossenen Formen.

Galerie Haas

Auch in der Galerie Haas in Vaduz gab es Aquarelle zu besichtigen. Karl Mostböck wirkt neben einem Christoph beinahe altertümlich. Die Bilder des österreichischen Malers sind beherrscht, fordern nicht auf zum gesehen werden, sondern sind einfach. Unaufdringlich und diskret bieten sie sich dem Betrachter dar. Landschaften, Stilleben und Akte ruhen in sich, schaffen Raum zum Träumen, laden ein zur Meditation. Zurückhaltende Farben und die Auseinandersetzung mit der Kalligraphie prägen diese Werke.

Mit diesen drei Ausstellungen wird dem Kunstliebhaber die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeit mit Farben und Formen aufgezeigt. Welche jeder einzelne bevorzugt, bleibt jedem selbst überlassen.

Bündner Postung, 20.4.83